

## N I E D E R S C H R I F T

über die 45. Sitzung der Gemeindevertretung am Dienstag, dem 27. Juli 2004 um 20.00 Uhr im Gemeindeamt Sulz.

### **Anwesende Gemeindevertreter und Ersatzleute:**

Gut Adalbert, Bawart Christoph, Baldauf Kurt, Hartmann Raimund, Kopf Werner, Schnetzer Walter, Kronberger Meinhard, Fleisch Udo, Summer Reinhard, Entner Herbert, Elsensohn-Büchelhofer Susanna, Nitz Bernhard, DI Marte Johannes und Greussing Thomas (ab Pkt. 4.)

### **Entschuldigt abwesende Gemeindevertreter und Ersatzleute:**

Wutschitz Karl, Konzett Kurt, Strauß Manfred, Ing. Frick Raimund, Mathies Lothar, Marte Eugen

### **Tagesordnung**

1. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls
2. Biomasseheizwerk; Auftragsvergabe der Bauleitung
3. Darlehensaufnahme
4. Umwidmungsantrag der Firma DPD
5. Genehmigung eines Baurechtsvertrages mit der Fa. Gebr. Weiß
6. Kanal Austraße; Vergabe der Projektierung und Bauleitung für ein Trennsystem
7. Bauabstandsnachsicht
8. Kreuzung L 63 – Alte Landstraße; Schutzstreifen für Fußgänger und Radfahrer
9. Übernahme einer Erschließungsstraße ins öffentliche Gut
10. Genehmigung der Beitrittserklärung zum Rahmenvertrag VKW und dem Gemeindeverband
11. Stellungnahme zu Landesgesetzen
12. Berichte und Allfälliges

Vor Beginn der Sitzung wird der Tagesordnungspunkt 2 wie folgt einstimmig geändert:

2. Biomasseheizwerk
  - a) Auftragsvergabe Kaminanlage
  - b) Auftragsvergabe Hydraulische Anlage und Ölkessel

### **Erledigung**

1. Die Niederschrift der Gemeindevertretungssitzung vom 10. Juli 2004 wird ohne Einwand einstimmig genehmigt.
2. Der Vorsitzende berichtet, dass auf Grund der noch notwendig gewordenen Sitzung die in der letzten Sitzung an den Vorstand delegierten Vergaben nun doch von der Gemeindevertretung behandelt werden können.
  - a) Kaminanlage  
Auf Grund der vorliegenden und von Ing. Norbert Burtscher geprüften Angebote wird einstimmig die Fa. Egle, Koblach mit der Lieferung und Montage der Kaminanlage (Ausführung Variante 2 –Tragender Außenkamin in Stahlblech und Innenrohr aus Chromstahl) zum Angebotspreis von Euro 21.750,-- ohne Mehrwertsteuer beauftragt.

b) Hydraulische Anlage und Ölkessel

Mit der Lieferung und Montage der hydraulischen Anlage und dem Ölkessel wird auf Grund der vorliegenden und von Ing. Norbert Burtscher geprüften Angebote die Fa. Wagner, Nüziders zum Angebotspreis von Euro 97.906,-- ohne Mehrwertsteuer beauftragt.

3. a) Mehrzweckgebäude – Restfinanzierung

Der Vorsitzende berichtet, dass im Voranschlag 2004 noch eine Darlehensaufnahme von Euro 150.000,-- für den Restausbau des Mehrzweckgebäudes vorgesehen ist. Der Ausbau steht kurz vor dem Abschluss, weshalb die Darlehensaufnahme zur Bezahlung der Rechnungen erforderlich wird.

Die Sparkasse Feldkirch hat eine Aufstockung des im letzten Jahr aufgenommenen CHF-Darlehens zu denselben Konditionen angeboten. Von der Raiba Vorderland wurde noch ein Vergleichsangebot eingeholt. Der Zinssatz beträgt bei der Raiba Vorderland derzeit 0,94 % gegenüber 0,87 % bei der Sparkasse Feldkirch.

Der Antrag das Darlehen bei der Sparkasse Feldkirch um Euro 150.000,-- zu den bestehenden Konditionen zu erhöhen wird einstimmig angenommen.

b) Biomasseheizwerk

Für die Finanzierung des Biomasseheizwerks ist im Voranschlag eine Darlehensaufnahme in Höhe von Euro 664.000,-- veranschlagt. Da in Kürze die ersten Rechnungen zur Zahlung fällig werden ist bald die Verfügbarkeit dieser Mittel notwendig.

Der Vorschlag des Vorsitzenden eine Ausschreibung durchzuführen wird einstimmig angenommen. Es sollen Angebote sowohl in Euro als auch in Schweizer Franken eingeholt werden. Sollte eine Vergabe vor der nächsten Gemeindevertretungssitzung erforderlich sein, wird der Gemeindevorstand einstimmig ermächtigt, die Vergabe an den Bestbieter vorzunehmen.

4. Bei der Bauverhandlung für die Erweiterung des Betriebsgebäudes der Fa. Gebrüder Weiss (DPD) hat sich ergeben, dass die Bezirkshauptmannschaft Feldkirch als zuständige Baubehörde auf eine Umwidmung der im Landwirtschaftsgebiet befindlichen Teilfläche von 570 m<sup>2</sup> aus dem Gemeindegrundstück Nr. 1924 bzw. der Wegparzelle 1925 besteht.

Das Anhörungsverfahren ist bereits eingeleitet. Bisher sind keine Stellungnahmen eingetroffen.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird die in der vorliegenden Planskizze markierte Teilfläche von 570 m<sup>2</sup> aus den Grundparzellen 1924 und 1925 von derzeit Landwirtschaftsgebiet in Betriebsgebiet BB2 einstimmig umgewidmet.

5. Der Vorsitzende berichtet, dass laut Auskunft des Rechtsanwaltes der Fa. Gebr. Weiss aus Kostengründen die Errichtung eines neuen Vertrages nicht sinnvoll ist. Im vorliegenden Vertrag wird auf den bestehenden Vertrag Bezug genommen und eine neue gemeinsame Laufzeit bis 31. Dezember 2042 festgelegt. Diese Laufzeit entspricht der Laufzeit des Baurechtsvertrages mit Kerbleder & Schöch.

Der Bestandzins beträgt Euro 0,49 ohne MwSt. pro m<sup>2</sup> und Monat.

Grundsätzlich wird die Erstellung eines neuen Vertrages für die gesamte Fläche als sinnvoll angesehen. Es soll noch die Meinung von Dr. Müller (Gemeindeverband) eingeholt werden.

6. Von DI Peter Adler, Klaus wurde ein Angebot für die Planungsleistungen, die örtliche Bauaufsicht und die Erstellung der Kollaudierungsunterlagen für das Detailprojekt Ausstraße gemäß dem von ihm überarbeiteten Kanalisationsprojekt vom 30. März 2004 eingeholt.

Die Angebotssumme beträgt für die Planungsgebühr netto Euro 17.914,48, für die örtliche Bauleitung netto Euro 11.609,94 und für die Bestandserhebung netto Euro 1.952,--. Das Honorar mit einem Rabatt von 10 % auf Basis einer Baukostensumme von Euro 280.000,-- berechnet.

Bei der anschließenden Diskussion wird die Ansicht vertreten, dass mittlerweile durchaus höhere Rabattsätze üblich sein könnten.

Da das Vorprojekt bereits von DI Adler erstellt wurde, kann kein Vergleichsangebot eingeholt werden. Es wird daher einstimmig beschlossen, DI Adler mit der Planung und Bauleitung zu beauftragen. Vor der Vergabe sind jedoch bei anderen Gemeinden Erkundigungen über die derzeit üblichen Rabattsätze einzuholen und sofern diese höher sind, Nachverhandlungen über einen entsprechenden Rabatt zu führen.

7. Im Zuge der gewerberechtlchen Verhandlung bei der Fa. Keckeis, Kältetechnik, Sulz, Ausstraße 30 (ehemaliges Häfele-Areal) hat sich herausgestellt, dass das notwendige Gas- bzw. Kältemittelager außerhalb des Gebäudes sein muss. Es ist nun gedacht dieses Lager im Ausmaß von 1,20 m x 3,00 m und einer Höhe von 1,00 m) an der Ostseite des Gebäude an die bereits genehmigte Trennwand zur Terrasse des geplanten Cafes zu errichten. Dafür ist eine Abstandsnachsicht zum Gemeindegrund (Grundstreifen entlang der Frödisch) bis auf 0,33 m erforderlich.

Dieser Abstandsnachsicht wird unter der Auflage einstimmig zugestimmt, dass die Anlegung eines Wanderweges entlang dem Frödischufer trotzdem möglich ist.

8. Ein von der Landesstraßenplanungsstelle ausgearbeiteter Vorschlag für einen Fußgänger- und Radfahrerübergang bei der Kreuzung L 63 (Treietstraße) – Alte Landstraße – Pfarrer Dönz-Straße wird vorgestellt. Der Fußgängerübergang wäre auf Höhe des Wohnhauses „Haas“ geplant. Für die Anlegung wäre eine geringe Grundablöse beim Grundstück Nr.2131 (Haas Helga) erforderlich.

Nach eingehender Diskussion wird der Vorsitzende einstimmig beauftragt, die notwendigen Grundablöseverhandlungen durchzuführen. Für den abzulösenden Grund soll ein m<sup>2</sup>-Preis von Euro 150,-- angeboten werden, wobei nur für eine Straßenseite eine entgeltliche Ablöse erfolgt.

9. Die Fa. Nägele Wohn- u. Projektbau hat an die Gemeinden einen Antrag auf Übernahme der Zufahrtsstraße zum geplanten Büro- u. Wohngebäude auf der Gst.Nr. 356/1 sowie zum Gst.Nr. 356/2 (Bärenzung Gertrud) gestellt. Die Zufahrtsstraße würde von der Fa. Nägele Wohn- u. Projektbau fach- und sachgerecht, analog der Zufahrtsstraße zur Wohnanlage Lindenweg 5a erstellt und mit asphaltierter Oberfläche an die Gemeinde übergeben werden.

Nach kurzer Beratung wird einstimmig beschlossen, diese Zufahrtsstraße unter folgenden Bedingungen ins öffentliche Gut zu übernehmen:

a) Die Zufahrtsstraße ist von der Fa. Nägele Wohn- u. Projektbau fach- und sachgerecht (inkl. Straßenentwässerung und Asphaltierung) auf eine Breite von 3,50 m zu errichten.

b) Als Abgrenzung zum bestehenden Gehweg (Gst.Nr. 1774) ist ein Bundstein einzubauen.

c) Es ist noch abzuklären, ob eine ausreichende Fläche für den Winterdienst (Schnee ablagern) gegeben ist.

10. Dem Beitritt zu dem zwischen dem Gemeindeverband und der Vbg. Kraftwerke AG abgeschlossenen Stromlieferungs-Rahmenvertrag wird einstimmig beschlossen. Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und ist bis zum 31.12.2006 unkündbar. Dann kann er jeweils zum Ende eines jeden Kalenderjahres gekündigt werden.
11. Über die vom Land übermittelten Gesetzesbeschlüsse über  
 a) ein Gesetz über die Förderung der Land- u. Forstwirtschaft und  
 b) ein Gesetz über eine Änderung der Landesverfassung  
 wird kein Antrag auf Abhaltung einer Volksabstimmung gestellt.
12. a) Über den Stand des Projektes „Interkommunale Zusammenarbeit – Bereich Bau-recht“ wird berichtet.
- b) Das Ergebnis einer Studie über den Straßengüterverkehr in Vorarlberg wird zur Kenntnis gebracht.
- c) Die Trinkwasseruntersuchungsergebnisse vom Juli 2004 waren alle in Ordnung.
- d) Gerätehausneubau - bisher fanden 4 Bau- u. Koordinationsbesprechungen statt. Das Förderungsansuchen wurde gestellt.
- e) Das Stammkapital bei der VEG wurde aus Gesellschaftsmitteln auf 15 Millionen Euro erhöht. Der Anteil von Sulz beträgt nun Euro 28.131,97 gegenüber früher Euro 18.247,49.
- f) Über eine Vorsprache von Ing. Frick Roland, Hummelbergstraße wegen der Mitbenützung des Gehweges „Wiesenrain“ (Gst.Nr. 1774) für eine Zufahrtsstraße zum Grundstück Nr. 384/1 wird berichtet. Das Ansuchen soll im Straßenausschuss beraten werden.  
 In diesem Zusammenhang berichtet GR Bawart, dass die Einbindung dieses Gehweges in die Straße „Wiesenrain“ sehr steil ist und schon zu Stürzen, vor allem älterer Personen geführt hat. Eine bessere Angleichung sollte durch den Bauhof vorgenommen werden.
- g) Der Vorsitzende verliest ein Schreiben von GV Walter Schnetzer in dem dieser mitteilt, dass er nach der Sommerpause nicht mehr als Gemeindevertreter zur Verfügung steht und sein Mandat als Gemeindevertreter zurücklege.
- g) Die Sparkasse Feldkirch hat den 1. Preis für die beste österreichische Sparkasse erhalten und vom Preisgeld der Volksschule und Hauptschule einen Betrag von je Euro 1.250,-- für ein Projekt zur Verfügung gestellt.
- h) Für die Revitalisierung eines Teilabschnittes Mühlbaches in der Matth.-Frickstraße hat das Land einen Beitrag von Euro 16.400,-- gewährt.
- i) Reinhard Summer stellt fest, dass in dieser Periode überdurchschnittlich viele Gemeindevertreter aufgehört haben. Für ihn stelle sich die Frage „Warum das so ist?“ Für ihn gäbe es folgende Gründe:
- Es gibt keine Unterausschüsse bzw. diese sind nicht aktiv
  - Die Gemeindevertretung ist nur da um Beschlüsse zu fassen
  - Der Informationsfluss ist sehr schlecht
  - Die Situation ist so, dass sicher noch einige aufhören werden

Walter Schnetzer erklärt, dass man als Gemeindevertreter das Gefühl hat, dass man überflüssig ist. Er habe auch die Erfahrung gemacht, dass die Arbeit in den Ausschüssen nicht geschätzt und sogar blockiert wird.

Werner Kopf glaubt, dass man sich rasch Gedanken darüber machen sollte, wie es weiter geht. Er könne das Gefühl von Walter Schnetzer bestätigen. Er ist auch der Ansicht, dass Vorschläge/Ideen oder auch Projekte von Unterausschüssen in den meisten Fällen vom Gemeindevorstand nicht ernst genommen und auch bewusst nicht behandelt werden. Das führt dann zur Demotivation des Teams.

Johannes Marte beklagt sich über die Sitzungsführung. Obwohl dieses Problem öfters angesprochen wurde, hat sich nie etwas geändert. Vielfach wisse man auf Grund der schlechten Information gar nicht über was eigentlich gesprochen werde bzw. über was man Beschlüsse fassen sollte.

Bei einer kurzen Umfrage teilen einige Anwesende mit, dass sie bei der kommenden Wahl nicht mehr zur Verfügung stehen wenn sich nicht gravierendes ändert.

Reinhard Summer vertritt die Ansicht, dass rasch eine Gruppe gebildet werden sollte, die sich diesem Problem annimmt. Im nächsten Jahr stehen Neuwahlen an und wie es aussieht müssen viele neue Leute gesucht werden.

Kurt Baldauf glaubt, dass ein Problem der fehlenden Information in der Einheitsliste zu suchen ist. Früher hat es vor den Gemeindevertretungssitzungen Fraktionsbesprechungen gegeben, wo die Vorinformation erfolgt ist.

Raimund Hartmann bedankt sich bei Walter Schnetzer für seine aktive Mitarbeit im Verkehrs- u. Umweltausschuss recht herzlich und bedauert seinen Rücktritt.

j) Zur Anfrage von Raimund Hartmann wegen der Vorfinanzierung der diskutierten Fußgängerübergänge bei der Müsinerstraße teilt der Vorsitzende mit, dass das Land eine solche Vorgangsweise abgelehnt hat.

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr

Der Schriftführer:

K. Frick, Gde.Skr.

Der Vorsitzende:

A. Gut, Bgm.